

Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Dr. Margarete Schramböck
Bundesministerin für Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort

buero.schramboeck@bmdw.gv.at
Stubenring 1, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.207.706

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)5870/J-NR/2021

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 5870/J betreffend "Impfstoff-Produktions-Taskforce", welche die Abgeordneten Mag. Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen am 18. März 2021 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 bis 4 der Anfrage:

1. *Wann wurde die Gründung der Taskforce Impfstoffproduktion beschlossen?*
a. Gab es für diesen Beschluss Absprachen mit der deutschen Bundesregierung, die nur eine Woche vor der österreichischen Regierung die Gründung einer Taskforce Impfstoffproduktion angekündigt hatte?
2. *Welche Personen wurden zur Teilnahme an der Taskforce Impfstoffproduktion eingeladen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Expertise und Position. Sollte eine namentliche Nennung nicht möglich sein, bitte um Angabe der Abteilung/Organisationseinheit)*
3. *Welche Personen bilden die Taskforce Impfstoffproduktion? (Bitte um Aufschlüsselung nach Expertise und Position. Sollte eine namentliche Nennung nicht möglich sein, bitte um Angabe der Abteilung/Organisationseinheit)*
4. *Wer wurde mit der Leitung der Taskforce Impfstoffproduktion beauftragt und welche Qualifikationen begründeten die Übertragung der Leitungsposition?*

Basierend auf dem Regierungsprogramm und auf Grund der COVID-19-Pandemie und der in diesem Zusammenhang vereinbarten gemeinsamen Vorgehensweise innerhalb der EU wurde im Februar 2021 die Einsetzung einer Impfstoff-Taskforce unter der Leitung des Generalsekretärs im Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort beschlossen.

Bei der Impfstoff-Taskforce handelt es sich um eine High Level Group, an der seitens meines Ressorts neben meiner Person der Herr Generalsekretär und der Leiter der Sektion Wirtschaftsstandort, Innovation und Internationalisierung, seitens der Industrie die jeweiligen CEOs bzw. Vorstandsmitglieder sowie Vertreterinnen und Vertreter der Europäischen Kommission, von Interessensvertretungen, der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft m.b.H. (FFG) und ausgewählte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler teilnehmen.

Antwort zu den Punkten 5 bis 7 der Anfrage:

5. *Wann trat die Taskforce Impfstoff Produktion zum ersten Mal zusammen?*
6. *Wie viele Sitzungen der Taskforce Impfstoff Produktion gab es seit ihrem Bestehen bis zum Tag der Anfragebeantwortung? (Bitte um Angabe von Datum, Dauer und Teilnehmern der jeweiligen Sitzung - inklusive Teilnehmern, die nicht zu den regulären Mitgliedern der Taskforce gehören)*
7. *Wie oft hat die Taskforce Impfstoffproduktion Fachleute/Expert_innen hinzugezogen bzw. konsultiert? (Bitte um Angabe der befragten Expert_innen und Häufigkeit des Kontakts)*

Bislang ist die Impfstoff-Taskforce erstmals am 15. April 2021 zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammengetreten, an der neben den Vertreterinnen und Vertretern meines Ressorts folgende Personen vor Ort und über Videokonferenz teilgenommen haben:

- Delphine Aguilera-Caron, Managing Director Janssen Janssen-Cilag Pharma GmbH
- Dr. Martin Bartenstein, Geschäftsführer G.L. Pharma GmbH
- Dr. Timo Bender, Geschäftsführer SANOCHEMIA Pharmazeutika GmbH
- Dr. Henrietta Egerth, Geschäftsführerin FFG
- Mag. Thomas Erkinger, Geschäftsführer SANOCHEMIA Pharmazeutika GmbH
- Mag. Renee Gallo-Daniel, Präsidentin Österreichischer Verband der Impfstoffhersteller
- Mag. Sigrid Haslinger, Market Access Director Merck, Sharp & Dohme Ges.m.b.H
- Hans Huber, Phd, CEO Biomay AG
- Dr. Hatto Käfer, Europäische Kommission
- Dr. Dietmar Katinger, MBA, CEO Polymun Scientific Immunbiologische Forschung GmbH
- DI Dr. Martin Kern, Managing Director MSD Animal Health Danube Biotech GmbH
- Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Johannes Khinast, CEO & Scientific Director RCEP, TU Graz
- Michael Kocher, CEO Novartis

- Doz. Dr. Thomas Kreil, Vorstand Takeda
- Mag. Gerhard Ladengruber, Government Affairs Lead AstraZeneca
- DI Dr. Thomas Lingelbach, Geschäftsführer VALNEVA Austria GmbH
- Dr. Andreas Marchler, Managing Director ZETA Holding GmbH
- Roman Necina, CTO Hookipa Pharma GmbH
- Hermann Oberschneider, Knobel Pharma
- Heinz Riesner, CEO Fresenius Kabi Austria GmbH
- Prof. Dr. Robin Rumler, Geschäftsführer Pfizer Corporation Austria Gesellschaft m.b.H. und Vizepräsident Pharmig
- Prof. Martin Selmayr, Europäische Kommission
- Dr. Ruth Staubmann, Plant Managerin Graz, Fresenius Kabi Austria GmbH
- Mag. Helga Tieben, Pharmig
- Philipp von Lattorff, MBA, Geschäftsführer Böhringer Ingelheim

Antwort zu den Punkten 8 bis 19 der Anfrage:

8. *Wie genau werden die Tätigkeiten der Taskforce Impfstoffproduktion definiert?*
9. *Anhand welcher Informationen soll eingeschätzt werden, ob und welche Produktionskapazitäten in Österreich vorhanden sind beziehungsweise geschaffen werden können?*
 - a. Wie oft hat die Taskforce Impfstoffproduktion bisher Bericht an den Ministerrat erstattet?*
10. *Liefert die Taskforce Impfstoffproduktion nur Informationen oder gibt diese auch Empfehlungen ab?*
11. *Welche Informationen enthalten die Berichte der Taskforce Impfstoffproduktion?*
 - a. Welche Indikatoren?*
 - b. Welche Daten?*
 - c. Welche Zahlen?*
12. *Wurden bzw. werden diese Berichte veröffentlicht?*
 - a. Wenn ja, wann und wo?*
 - b. Wenn nein, warum nicht?*
 - c. Wenn nein, ist geplant, diese Berichte künftig zu veröffentlichen?*
13. *Welche Erkenntnisse konnten bisher aufgrund der Arbeit der Taskforce Impfstoffproduktion gewonnen werden?*
14. *Welche Entscheidungen wurden aufgrund der Arbeit der Taskforce Impfstoffproduktion bisher getroffen?*

15. *Welche Maßnahmen wurden aufgrund der Arbeit der Taskforce Impfstoffproduktion umgesetzt?*
 - a. *Wann werden diese Maßnahmen in Kraft treten?*
 - b. *Wie hoch ist das dotierte Budget für diese Maßnahmen?*
 - c. *Welche Ministerien sind mit eingebunden?*
16. *Welche Schritte der Impfstoffproduktion sollen in Österreich durchgeführt werden? (Produktion von Teilinhaltsstoffen, Produktion von Vektorimpfstoffen, Produktion von mRNA-Impfstoffen etc.)*
17. *Gibt es bereits Pläne für den Bau einer ersten Produktionsstätte für einen Covid-Impfstoff in Österreich?*
 - a. *Falls ja: welcher Standorte wurden dafür ausgewählt?*
 - b. *Welches Unternehmen wurde mit dem Bau der Produktionsstätte beauftragt?*
 - c. *Für wann ist der Baubeginn der Produktionsstätte geplant?*
18. *Welche Pharmaunternehmen werden bei der Umrüstung von Produktionsstätten unterstützt, um Covid-Impfstoffe zu produzieren?*
 - a. *Wurden mit Novartis Gespräche über eine diesbezügliche Möglichkeit an der Produktionsstätte in Kundl, Tirol geführt?*
 - b. *Wurden mit Polymun/Pfizer Gespräche über eine diesbezügliche Möglichkeit an der Produktionsstätte in Orth an der Donau geführt*
 - c. *Wann beginnt die Produktion?*
19. *Welche Pharmaunternehmen werden beim Neubau von Produktionsstätten unterstützt, um Covid-Impfstoffe zu produzieren?*
 - a. *Wann beginnt die Produktion?*

Ziel der Impfstoff-Taskforce ist die Erarbeitung von Empfehlungen und Maßnahmen zu Etablierung und Ausbau der Impfstoff- und Arzneimittelproduktion in Österreich, um dadurch die diesbezügliche Autarkie des Standorts Österreich und, unmittelbar damit verbunden, seine wirtschaftliche Resilienz zu stärken. Dieses mittel- bis langfristige Ziel ist eingebettet in die umfangreichen Bemühungen meines Ressorts, den Pharmasektor in Österreich auszubauen, so etwa im Rahmen der Important Projects of Common European Interest (IPCEI) im Bereich Life Sciences. Auch in der derzeit in Erarbeitung befindlichen Standortstrategie meines Ressorts stellt die langfristige Verbesserung der Rahmenbedingungen für Life Sciences einen zentralen Bereich dar.

Die angestrebten Maßnahmen können nur im Zusammenspiel der Pharmaunternehmen und der Wissenschaft als Key Player umgesetzt werden, weshalb diese im Rahmen der Impfstoff-Taskforce eingebunden werden.

In Kooperation mit der Task Force for Industrial Scale-up of COVID-19-Vaccines (TFIS) der Generaldirektion GROW der Europäischen Kommission wurden europäische Produktionsstandorte erhoben und wurde die Vernetzung der europäischen Arzneimittelhersteller durch ein Matchmaking-Event unterstützt. Ein nationales Matchmaking unter Einbindung von Pharmaunternehmen, Start-Ups und Forschung wird durchgeführt; erste Gespräche mit Unternehmen betreffend Produktionsstätten haben bereits stattgefunden.

Auf europäischer Ebene wird sich mein Ressort laufend mit Ideen für Verbesserungen bei Beihilfen und Lieferketten einbringen.

Da sich jedoch die Arbeiten der Impfstoff-Taskforce gegenwärtig im Anfangsstadium befinden, liegen zu den einzelnen Punkten der Anfrage noch keine über das soeben Festgehaltene hinausgehenden Informationen vor.

Wien, am 18. Mai 2021

Dr. Margarete Schramböck

Elektronisch gefertigt

